



VEREIN FÜR PILZKUNDE
BÜMPLIZ

Dritter Pilzbestimmungsabend vom 20. August 2024

Anwesend: Chantal Hinni, Verena Michel, Andreas Gerber, Andreas Brütsch, Anni Heitzmann, Eduard Mühlemann

Johann, Willy, Erika, Kevin, Corinne, Horst. Mäggy. Dolores, Ramon

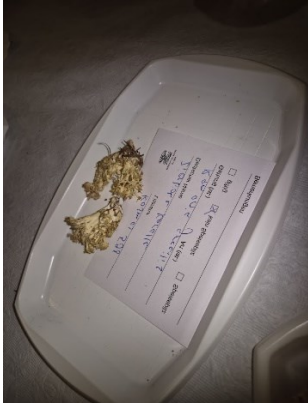
Es lagen viele interessante Pilze vor. Diese wurden zunächst bestimmt von den Teilnehmenden, anschliessend kommentierte Chantal Hinni einige Exemplare und wies auf Besonderheiten hin.

Chantal ergänzt die Angaben vom letzten Mal zu Symbionten, Parasiten und Saprobionten – die einzelnen Lebensweisen lassen sich nicht trennscharf aufführen, je nach Pilz, einige Pilze leben saprophytisch und parasitisch oder saprophytisch und symbiontisch. Die Ernährungsweise von Pilzen soll in einem Höck ausführlich besprochen werden.

Die Liste der VAPKO mit Gift- bzw. Speisepilzen liegt vor, heute soll jedes mal die Liste kontrolliert werden.

Nachfolgend die bestimmten Arten – **die Einteilung folgt Winkler&Keller (vgl. Übersichtstabelle), in Blau die Kapitelzuordnung.**

1.4 Nichtblätterpilze: Sammelgruppe Ramaria, Korallen und ähnliche; Winkler&Keller, p. 81 ff

<p>Zierliche Koralle Ramaria gracilis</p> 	<p>Strunklose, weissliche Koralle, schmutzig weiss, Äste gegabelt und verästelt, auffälliger Anisgeruch</p>	<p>Kosmos: p. 598</p>	<p>Kein Speisepilz</p>
---	---	-----------------------	-------------------------------

1.5 Nichtblätterpilze: Sammelgruppe mit kugeligen Formen – Lycoperdon - Stäublinge

<p>Gewimperter Erdstern Geastrum fimbriatum</p>	<p>Die Aussenhülle reisst auf in 7 – 10 Lappen, die Knolle hat eine Sporenöffnung mit</p>	<p>Winkler & Keller, p. 106 Kosmos: p. 632</p>	<p>Kein Speisepilz</p>
---	---	--	-------------------------------



VEREIN FÜR PILZKUNDE
BÜMPLIZ

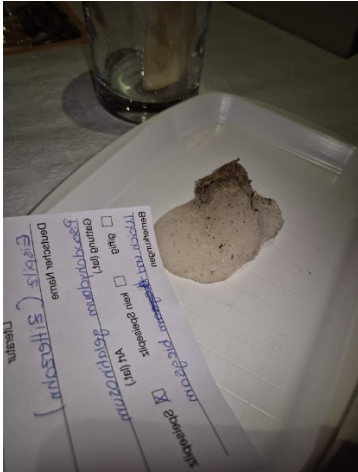
	<p>einem fasrig bewimpeten Rand</p>		
<p>Dickschaliger Kartoffelhartbovist <i>Scleroderma citrinum</i></p>	<p>Die Gleba, das Innere ist grau-schwarz und die Schale ist ca. 3-5 mm, praktisch kein Stiel</p>	<p>Winkler&Kelle r: p.104 Kosmos: p. 630 Gerber&Schwab: p. 70</p>	<p>Zur Bestimmung anschneiden Alle Hartboviste sind giftig – nach dem Verzehr treten Sehstörungen und Kreislauf beschwerden auf (Farbenfehlersehen, Schweissausbrüche) auf</p>
	<p>Diskussion: Der dünnchalige Kartoffelbovist = braunwarziger Hartbovist (<i>Scleroderma verrucosum</i>) hat einen gut entwickelten Stiel und nur ca. eine 2 mm dicke Schale (Peridie), junge Exemplare sind innen noch weiss. Er ist auch giftig. Der Leopardenfell Hartbovist (<i>Scleroderma areolatum</i>) ist ebenfalls dünnchalig und dunkler mit kleinen noch dunkleren Schuppen</p>		



VEREIN FÜR PILZKUNDE
BÜMPLIZ

1.7 Nichtblätterpilze: Sammelgruppe gallertfleischige Pilze

Gallertrichter und ähnliche (Guepinia); Winkler&Keller, p. 123 ff

<p>Gallertiger Zitterzahn, Eispilz <i>Pseudohydnum gelatinosum</i></p> 	<p>Gallertartig, trichterförmig, elastisch, weich und biegsam</p>	<p>Gerber &Schwab: p. 62 Kosmos: p, 612</p>	<p>Speisepilz Auf Nadelbaum- strünken,</p>
<p>Diskussion: der Pilz ist einfach zu erkennen und roh essbar, (Achtung Fuchsbandwurm) . Es ist der einzige Gallertpilz mit Zähnnchen, gehört zu den Stachelingen</p>			

2.1 Stielporlinge und ähnliche – Polyporus Winkler&Keller, p. 132 ff

<p>Löwengelber Stielporling Kleinhütiger Wechselgestaltporling <i>Cerioporus leptocephalus</i></p>	<p>Erkennlich am gelben, zonig braun geschuppten Hut, weisse Unterseite mit rundlich bis eckigen Poren, Stiel unten etwas schwarz</p>	<p>Gerber &Schwab: p. 45 Winkler&Keller: p, 135</p>	<p>Kein Speisepilz Auf Laubholz</p>
<p>Diskussion: die Verwandten, der Sklerotienstielporling (am Sklerotium = Knolle erkenntlich und der grosse schuppige Stielporling sind grösser</p>			
<p>Strieglige Tramete <i>Trametes hirsuta</i></p>	<p>Ziegelartig ineinander und übereinanderwachse nde Hüte, breit angewachsen, grauweissliche Poren</p>	<p>Gerber &Schwab: p. 45 Kosmos p, 546</p>	<p>Kein Speisepilz Auf totem Laubholz, vor allem Buche</p>



VEREIN FÜR PILZKUNDE
BÜMPLIZ

	<p>rundlich bis leicht eckig, die Zonen sind durch Algen oft stark grünlich und mit Borsten versehen (=Name)</p>		
<p>Diskussion: sie ist ein Weissfäulerreger und wichtig bei der Zersetzung. Ähnlich wie die Schmetterlingstramete oder die Buckeltramete, aber ohne Buckel und mit dünneren Hüten</p>			
<p>Rotrandiger Baumschwamm <i>Formitopsis pinicola</i></p>	<p>Fest am Substrat angewachsen, kleine runde, weissliche Poren, glatt, glänzend gezont</p>	<p>Gerber & Schwab, p. 48</p>	<p>Kein Speisepilz, kann «tränen», (Wasserabgabe durch Guttation)</p>

3.2 Dickröhrlingsartige (Boletales) Dickröhrlinge und ähnliche; Winkler&Keller, p. 156 ff

<p>Düsterer Röhrling <i>Porphyrellus porphyrosporus</i></p>	<p>Der ganze Pilz ist dunkel -düster, die Poren sind graubräunlich und eng, höchstens die Stielbasis etwas weisslich. Der Geschmack ist bitter und der Geruch säuerlich</p>	<p>Gerber & Schwab: p. 40 Kosmos: p, 50 Winkler&Keller, p158</p>	<p>Speisepilz (nicht auf VAPKO liste)</p>
--	---	--	--



VEREIN FÜR PILZKUNDE
BÜMPLIZ

	Diskussion: die unterschiedliche Wertung Speisepilz – kein Speisepilz kommt vom düstern Eindruck und bitterem Geschmack, der beim Kochen vergeht.
--	--

3.4 Zwerg-Röhrlinge und ähnliche - *Chalciporus*; Winkler&Keller, p. 168 ff

Pfeffer-Röhrling <i>Chalciporus piperatus</i>	Ein kleiner rostbrauner Röhrling, rostorange Röhren, gelbes Fleisch, deutlich scharf, die Stielbasis ist gelb	Gerber & Schwab: p. 32 Kosmos: p, 47 Winkler&Keller, p169	Speisepilz
---	---	---	-------------------

3.9 Kremplinge und ähnliche - *Paxillus*; Winkler&Keller, p. 180 ff

Samtfuss - Holzkrempling <i>Tapinella atrotomentosa</i>	Gut zu erkennen an der Krempe und dem schwarzbraunen plüschigen Filz am Stiel. Die Lamellen sind herablaufend. Der Stiel ist mehr oder weniger exzentrisch	Gerber & Schwab: p. 216 Kosmos: p, 70 Winkler&Keller, p182	Kein Speisepilz
	Diskussion: die Familie der Paxillaceae umfasst die Kremplinge (<i>Paxillus</i>) und die Muschelkremplinge (<i>Tapinella</i>). Es sind Pilze, die mit Röhrlingen verwandt sind, aber Lamellen besitzen. Färbepilz – stark wasserhaltig, kann ausgedrückt werden		

5.18 Tricholomataceae s.l.- Omphalotacea-Oelbaumpilze: **Blasssporrüblinge** *Gymnopus* und *Ä.*; Winkler&Keller, p. 319 ff

Brennender Rübling <i>Collybiopsis peronata</i> , <i>Gymnopus peronatus</i>	fasriger gelblichbrauner Hut, entfernt stehende Lamellen, zäher Stiel an der Basis oft weisser Mycelfilz – oft auf Buchenlaub	Gerber & Schwab: p. 275 Kosmos: p, 210	Kein Speisepilz
--	---	---	------------------------



VEREIN FÜR PILZKUNDE
BÜMPLIZ

<p>Diskussion: Ein variabler Pilz zu erkennen am Essig artigen Geruch, der Geschmack ist nach kurzer Zeit brennend scharf.</p>			

5.19 Tricholomataceae s.l.- Schwindlinge und Ähnliche - Marasmius; Faserblättler, Winkler&Keller, p. 325ff

<p>Breitblättriger Rülbling <i>Megacollybia platyphylla</i></p>	<p>Graubrauner, fasriger Hut, Lamellen entfernt stehend, sehr breit und weisslich, fasriger Stiel mit Mycelsträngen an der Basis,</p>	<p>Gerber & Schwab: p. 272 Kosmos: p, 228 Winkler&Keller, p.331</p>	<p>Kein Speisepilz</p>
<p>Diskussion: die Einteilung der Faserrüblinge ist schwierig, die Zuordnung zu den Schwindlingen wurde gemacht, weil einige Familien da am besten dazu passen. Der Breitblattrübling gehört wahrscheinlich zur Familie der Porotheleaceae Dieser Pilz wächst auf Holz oder Baumstrünken</p>			

8.1 Wulstlingsverwandte - Amanitaceae: Amanita Winkler&Keller, p. 423 ff

<p>Perlpihlz <i>Amanita rubescens</i></p>	<p>An ihrer Knolle, Wulst, an der Stielbasis gut zu erkennen. Der Perlpihlz ist erkenntlich an seiner Rotfärbung und dem Schirmlingsartig geschuppten Hut. Seine Manschette ist gerieft.</p>	<p>Kosmos, 322 Winkler& Keller: p 426</p>	<p>Speisepilz Achtung: nicht zu verwechseln mit dem Pantherpilz, der nicht rötet und keine gerieft Manschette hat.</p>
<p>Diskussion: fürs Kochen Huthaut abziehen und Mark entfernen</p>			



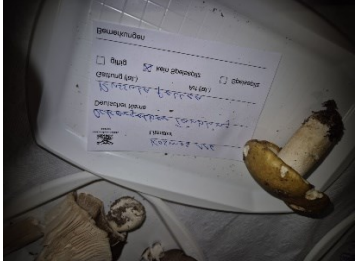
VEREIN FÜR PILZKUNDE
BÜMPLIZ

15.1 Täublinge Russula: Winkler&Keller, p. 718ff

<p>Brauner Ledertäubling <i>Russula integra</i>⁷⁷</p>	<p>Glänzend brauner Hut, weisse Lamellen, die später gelb werden, weisser fester Stiel, nussiger Geschmack</p>	<p>Gerber & Schwab: p. 106 Winkler & Keller, p. 746</p>	<p>Speisepilz Unter Fichte</p>
<p>Grüngfelderter Täubling <i>Russula virescens</i></p>	<p>Weisslicher Hut mit grünen Flecken, fester Stiel, weisse Lamellen, unter Laubbäumen, weisses Sporenpulver</p>	<p>Gerber & Schwab: p. 110 Winkler & Keller, p. 720</p>	<p>Speisepilz Unter Laubbäumen, nicht häufig</p>
	<p>Diskussion: andere nach Fisch riechende Täublinge reagieren mit Eisensulfat grün. Es wurde noch ein grosses Exemplar mit herablaufenden Lamellen gefunden und auch als violettstieliger Pfirsichtäubling identifiziert (manchmal kann der violette Ton ganz fehlen)– über die Bestimmung hier bestanden Unsicherheiten, v. a. wegen der Grösse und der herablaufenden Lamellen. Täublinge sind «Styroporpilze» mit hartem Stiel, der knackig bricht, die Geschmacksprobe ist wichtig, es gilt aber nicht wie früher, scharf = ungeniessbar, mild = Speisepilz.</p>		




VEREIN FÜR PILZKUNDE
BÜMPLIZ

<p>Ockergelber Gallen-Täubling <i>Russula fellea</i></p> 	<p>Alle Teile am Pilz sind ocker-strohgelb braun: Hut gelblich, Lamellen zuerst stroh- und dann ockergelb, der Stiel ist wie der Hut gefärbt und gekammert, Geruch süsslich nach Fruchtkompott, Geschmack unerträglich und sehr scharf</p>	<p>Gerber & Schwab: p. 106 Winkler & Keller, p. 722 Kosmos p. 116</p>	<p>Kein Speisepilz</p> <p>Unter Fichte Im Laub- und Nadelwald</p>
<p>Diskussion: der häufige und ähnliche Ockertäubling hat einen deutlich weissen Stiel und weisse, queradrig Lamellen, riecht säuerlich und ist nicht sehr brennend scharf</p>			
<p>Frauentäubling <i>Russula cyanoxantha</i></p>	<p>Farblich ein sehr wechselhafter Täubling von mit grünblau-violett-braunen Tönen, erkenntlich an den nicht blätternden, weissen, elastischen Lamellen</p>	<p>Gerber & Schwab: p. 111 Winkler & Keller, p. 720</p>	<p>Speisepilz</p> <p>Unter Fichte</p>
<p>Stachelbeertäubling <i>Russula queletii</i></p>	<p>Roter Täubling mit violett-weinroten Tönen, weisses Fleisch, weisse Lamellen, weisser Stiel, violettblau überhäuft, Geruch nach Stachelbeerkompott, brennend scharfer Geschmack</p>	<p>Gerber & Schwab: p. 112 Winkler & Keller, p. 746</p>	<p>Giftpilz</p> <p>Im Fichtenwald auf kalkreichen Böden</p> <p>«Säufernase»</p>
<p>Diskussion: Bestimmung unsicher, kleine rote Täublinge sind schwierig ohne Chemikalien zu bestimmen</p>			



VEREIN FÜR PILZKUNDE
BÜMPLIZ

15.2 Milchlinge – Lactarius: Milchlinge und Ähnliche: Winkler&Keller, p. 751

<p>Eichenmilchling <i>Lactarius quietus</i></p> 	<p>Unter Eichen, typisch hellbrauner, dunkel gezonter Hut, Lamellen leicht ausgebuchtet, rosagelblich, zimtfarbenetwas herablaufend, Milch weisslich-crème, dann gelblich verfärbend,</p>	<p>Gerber & Schwab: p. 131 Winkler & Keller: p, 761 Kosmos: p. 92</p>	<p>Kein Speisepilz Unter Eichen</p>
---	---	---	---